



DampStop

Verarbeitungsanleitung

Chemische Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit — Schritt für Schritt auf der Baustelle.

8 SCHRITTE

OHNE ABBRUCH

SELBST AUSFÜHRBAR



VOR ARBEITSBEGINN

Erforderliches Material

- D101 DampStop Concentre — nach Wandlänge
- Sanierputz HydroFix — für die Oberflächenenerneuerung
- Reparaturmörtel — zum Verschließen der Bohrlöcher

Erforderliches Werkzeug

- Bohrhammer und 14-mm-Bohrer
- Messbecher mit Skala und Mischeimer
- Trichter mit flexiblem Hals
- Druckluft oder elektrisches Ausblasgerät
- Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Atemschutz

Verarbeitungsbedingungen

Umgebungstemperatur	+5 °C / +30 °C
Frosterwartung	Keine innerhalb von 48 Stunden
Untergrund	Putz abgeschlagen, trocken
Bohrlochdurchmesser	14 mm
Bohrlochabstand	10 cm
Bohrlochneigung	30° – 45° nach unten
Bohrlochtiefe	4/5 der Wanddicke (ca. 80 %)
Verdünnung	1 Teil Produkt : 9 Teile Wasser

DIE REIHENFOLGE IST ENTSCHEIDEND

Der feuchte Putz ist abzuschlagen und die Fläche mit HydroFix neu aufzubauen — vor der Injektion. Wird diese Reihenfolge nicht eingehalten, werden beim Putzabtrag die Kammern von Lochziegeln geöffnet; die Injektionslösung läuft dann in die Hohlräume ab, statt sich im Wandquerschnitt zu verteilen, und es entsteht überhaupt keine Sperre.



CHECKLISTE VOR ARBEITSBEGINN

- | | |
|---|--|
| ☐ Der waagerechte Verlauf der Feuchtegrenze wurde bestätigt. | ☐ Bohrhammer, 14-mm-Bohrer und Verlängerungskabel bereit. |
| ☐ Wanddicke gemessen, Materialmenge berechnet. | ☐ Messbecher und sauberer Mischeimer bereit. |
| ☐ Arbeitsbereich geräumt, Boden abgedeckt. | ☐ Handschuhe, Schutzbrille und Atemschutz beschafft. |
| ☐ Schadhafter Putz abgeschlagen, Bauschutt entfernt. | ☐ Umgebung über +5 °C; kein Frost innerhalb von 48 Stunden. |
| ☐ HydroFix aufgetragen und vollständig erhärtet. | ☐ Bohrlinie 10 cm über dem Bodenniveau angezeichnet. |



ARBEITSSCHRITTE

1

Die Wand beurteilen

Prüfen Sie, ob die Feuchtegrenze waagrecht und bodenparallel verläuft und ob sich darüber weiße Ausblühungen zeigen. Messen Sie die Wanddicke und bestimmen Sie die zu behandelnde Länge.

- Verschwindet das Problem im Sommer vollständig, handelt es sich nicht um aufsteigende Feuchtigkeit — eine Injektion löst es nicht.



2**Den schadhaften Putz abschlagen**

Abgeplatzte Farbe, losen Putz und Salzkrusten vollständig abtragen, bis mindestens 50 cm über den Schadensbereich hinaus. Den Bauschutt aus dem Raum entfernen — er ist salzbelastet und kann den neuen Putz kontaminieren.

**3****Sanierputz HydroFix auftragen**

Die Fläche mit HydroFix erneuern und vollständig erhärten lassen. Bei Lochziegeln verhindert diese Schicht, dass die Injektionslösung in die Kammern abläuft, und stellt die Geschlossenheit der Wandoberfläche wieder her.

■ Für die Verarbeitung von HydroFix siehe die eigene Anleitung.

**4****Die Bohrlöcher setzen**

10 cm über dem Bodenniveau, in Höhe der untersten Lagerfuge, im Abstand von 10 cm und mit 30–45° Neigung nach unten bohren. Die Tiefe entspricht 4/5 (ca. 80 %) der Wanddicke — bei 20 cm Wanddicke also 16 cm. Die Reihe muss lückenlos sein.

■ Niemals nach oben geneigt bohren; die Lösung läuft sonst durch die Schwerkraft zurück.

**5****Die Bohrlöcher ausblasen**

Jedes Bohrloch mit Druckluft oder einem elektrischen Ausblasgerät von Bohrstaub befreien. Im Loch verbliebener Staub verhindert das Eindringen der Lösung in den Querschnitt.

**6****Die Lösung ansetzen**

9 Teile sauberes Leitungswasser in einen sauberen Kunststoffeimer geben, 1 Teil D101 zugeben und langsam einrühren. 5 Minuten stehen lassen. Verschmutztes, salzhaltiges oder sehr hartes Wasser mindert die Wirkung.

■ Immer zuerst das Wasser, dann das Produkt — niemals umgekehrt.



7 Injizieren

Die Lösung mit dem Trichter drucklos oder mit geringem Druck in die Bohrlöcher einbringen. Jedes Loch bis zur Sättigung beschicken; tritt die Lösung am benachbarten Loch oder an der Fugenflanke aus, ist die Verteilung durchgehend.

Prüfen Sie, ob die in der Verbrauchstabelle angegebene Menge in ml je Bohrloch erreicht wurde.



8 48 Stunden abwarten, dann verschließen

Die Bohrlöcher 48 Stunden offen lassen, damit die Lösung ihre Verteilung im Querschnitt abschließen kann. Anschließend die Löcher mit Reparaturmörtel verfüllen und die Oberfläche fertigstellen.

Ein vorzeitiges Verschließen verhindert, dass die Sperre den gesamten Querschnitt erfasst.



DIE LÖSUNG IM EINZELNEN ANSETZEN

Das Verhältnis beträgt stets 1 Teil Produkt zu 9 Teilen Wasser. Es wird nicht verändert und bei dickeren Wänden oder stärkerer Durchfeuchtung nicht konzentrierter angesetzt. Verändert wird ausschließlich die angesetzte Menge.



1 L

D101 DampStop
Konzentrat

+



9 L

sauberes
Leitungswasser

=

10 L

gebrauchsfertige Lösung

ca. 3,3 m bei 20 cm Wanddicke



2 L

D101 DampStop
Konzentrat

+



18 L

sauberes
Leitungswasser

=

20 L

gebrauchsfertige Lösung

ca. 6,7 m bei 20 cm Wanddicke



5 L

D101 DampStop
Konzentrat

+



45 L

sauberes
Leitungswasser

=

50 L

gebrauchsfertige Lösung

ca. 16,5 m bei 20 cm Wanddicke

Reihenfolge beim Anmischen

- 01** Zuerst das abgemessene Wasser in einen sauberen Kunststoffeimer geben.
- 02** Das gesamte Konzentratgebinde auf das Wasser geben.
- 03** 1–2 Minuten mit einem langsam laufenden Rührwerk einrühren; bei kleinen Ansätzen genügt kräftiges Aufrühren mit einem sauberen Stab.
- 04** 5 Minuten stehen lassen.
- 05** Vor der Verwendung erneut kurz aufrühren.

REIHENFOLGE: ZUERST WASSER, DANN PRODUKT

Niemals Wasser auf das Konzentrat gießen. Das Produkt ist in das Wasser zu geben; die umgekehrte Reihenfolge führt zu Schaumbildung und einem ungleichmäßigen Ansatz.

Zu verwendendes Wasser

- Sauberes Leitungswasser ist geeignet.
- Brunnenwasser, Meerwasser, verschmutztes oder salzhaltiges Wasser dürfen nicht verwendet werden.
- Sehr hartes Wasser mindert die Wirkung.
- Wassertemperatur zwischen +5 °C und +30 °C.

Restlösung

- Die verdünnte Lösung ist lagerfähig; das Gebinde geschlossen und vor Frost geschützt aufbewahren.
- Bei längerem Stehen kann sich ein leichter Dichteunterschied einstellen; ein- bis zweiminütiges Rühren stellt die Homogenität ohne Wirkungsverlust wieder her.
- Für gleichbleibende Ergebnisse am selben Tag verbrauchen.

Nach Augenmaß abmessen

Zu viel Wasser mindert die Wirkung, zu wenig verhindert die Verteilung. Der Messbecher im Set dient genau diesem Zweck.

Wasser auf das Konzentrat gießen

Es schäumt und mischt sich nicht homogen. Immer zuerst Wasser, dann Produkt.

Verschmutzten Eimer oder Eimer mit Mörtelresten verwenden

Rückstände und Schmutz stören die Verteilung des Wirkstoffs. Der Eimer muss sauber und aus Kunststoff sein.

Die Lösung konzentrierter ansetzen

Weniger Wasser ergibt keine stärkere Lösung; die Verteilung nimmt ab und die Sperre erfasst den Querschnitt nicht. Das Verhältnis ist stets 1:9.

WELCHE MATERIALMENGE WIRD BENÖTIGT?

WANDDICKE	BOHRLOCHTIEFE	LÖSUNG JE METER	JE BOHRLOCH	KONZENTRAT / M
10 cm	8 cm	1,50 L	150 mL	0,150 L
15 cm	12 cm	2,25 L	225 mL	0,225 L
20 cm	16 cm	3,00 L	300 mL	0,300 L
25 cm	20 cm	3,75 L	375 mL	0,375 L
30 cm	25 cm	4,50 L	450 mL	0,450 L
40 cm	35 cm	6,00 L	600 mL	0,600 L
50 cm	45 cm	7,50 L	750 mL	0,750 L

RECHENBEISPIEL — 12 METER, 20 cm WANDDICKE

120 Bohrlöcher · je 16 cm tief · insgesamt 36 L Lösung · dafür werden 3,6 L Konzentrat benötigt. Mit einem Zuschlag von 10 % genügt ein 5-Liter-Gebinde.



KONTROLLE NACH DER VERARBEITUNG

- | | |
|--|--|
| ☐ An jedem Bohrloch wurde die vorgesehene Menge in mL erreicht. | ☐ Die Löcher wurden vollständig mit Reparaturmörtel verfüllt. |
| ☐ Die Lösung trat am benachbarten Loch oder an der Fuge aus. | ☐ Die Oberfläche wurde mit HydroFix fertiggestellt. |
| ☐ Die Reihe ist lückenlos — kein Loch ausgelassen. | ☐ Ein Verarbeitungsprotokoll wurde geführt (Meter, Verbrauch, Datum). |
| ☐ Die Löcher wurden erst nach 48 Stunden verschlossen. | ☐ An den Bezugspunkten wurden Feuchtemesswerte aufgenommen. |

Austrocknung: Die Sperre bildet sich innerhalb von 48 Stunden aus, danach steigt keine neue Feuchtigkeit mehr auf. Die im Mauerwerk gebundene Feuchtigkeit wird je nach Wanddicke, Baustoff und Salzbelastung über 6 – 12 Monate abgegeben. In dieser Zeit darf die Wand weder gestrichen noch die Oberfläche verschlossen werden. Zur Verlaufskontrolle sollten die Messungen nach 3, 6 und 12 Monaten an denselben Punkten wiederholt werden.



HÄUFIGE FEHLER

- Bohren, bevor der Putz abgeschlagen ist**
Bei Lochziegeln werden die Kammern geöffnet und die Lösung läuft in die Hohlräume ab; die Sperre bleibt unterbrochen und die Feuchtigkeit steigt weiter auf.
- Bohrlochabstand größer als 10 cm wählen**
In der Sperre entstehen Lücken. Ein größerer Abstand spart kein Material — das System versagt schlicht.
- Bohrlöcher nach oben geneigt setzen**
Die Lösung läuft durch die Schwerkraft zurück und dringt nicht in den Querschnitt ein.
- Nach Augenmaß verdünnen**
Zu viel Wasser mindert die Wirkung, zu wenig verhindert die Verteilung. Ein Messbecher mit Skala ist zu verwenden.
- Bohrlöcher vor Ablauf von 48 Stunden verschließen**
Die Verteilung wird vorzeitig unterbrochen; die Sperre erfasst nicht den gesamten Querschnitt.
- Nur injizieren, ohne die Oberfläche zu erneuern**
Die im Mauerwerk vorhandene Feuchtigkeit und die Salze gelangen weiterhin an die Oberfläche. Der Bauherr sieht kein Ergebnis und die Arbeit gilt als fehlgeschlagen.

Unterstützung während der Arbeiten?

Senden Sie uns ein Foto Ihrer Wand und deren Maße; wir ermitteln den Verbrauch und erstellen einen Verarbeitungsplan für Sie.

0850 532 6 999

info@dryvatec.com.tr

dryvatec.com.tr